

edition
lex liszt 12

Ein Grenzfluss mit Geschichte



Albania, Labenza, Labonca, Lafnitz! Was für Namen! Schön, mythisch, geheimnisvoll, wie aus einer fernen Zeit. Labonca, „die Weißglänzende“, ist die altslawische Bezeichnung des uralten Grenzflusses Lafnitz. Viel wird über diese einzigartige Flusslandschaft aufgeschrieben, Bilder werden festgehalten, es wird untersucht, publiziert, archiviert – und trotzdem geht vieles immer rascher verloren. Naturräume verschwinden, es wird betoniert, abgegraben und zugeschüttet, die Artenvielfalt nimmt rasch ab, Wahrnehmungen versinken, geraten in Vergessenheit.

Der bildende Künstler Kurt Pieber und der Autor Rudolf Hochwarter wollen wieder das Bewusstsein schärfen und die Sinne fordern ... für einen wichtigen, alten Kulturraum und Grenzraum. – Jenseits einer herkömmlichen Dokumentation, jenseits eines Sachbuches, eines Reiseführers. Vielmehr in Form einer künstlerisch-literarisch-dokumentarischen Begegnung.

Kurt Pieber
Rudolf Hochwarter
LAFNITZ
Grenzfluss mit Geschichte und Geschichten
Bild-Text-Band
© 2022 edition lex liszt 12
ISBN: 978-3-99016-228-6
172 Seiten, Preis 29 Euro.
www.lexliszt12.at

**Franz Stephan Parteder:
Ivica Osim der KPÖ**

Dada-Punk Franz Stephan Parteder ist ein 68er Erzherrzog Johann hinterm Semmering, Revoluzzer und „Politologe“. Außerdem hat der Erfolgs-Coach der steirischen und Grazer KummerIn knapp vor dem Jahreswechsel 2023 mit dem Erscheinen des Buches „Liverpool – Donawitz“ seinen 75er gefeiert. „Die Dedeer is so guat, i was wie gut mia des tuat“, und alles mit stonsteirischen Dialekt. Mehr Punk und Dadaismus geht nicht. Wenn das ein gewisser Glatzkopf namens Wladimir Iljitsch Anfang des 20. Jahrhunderts in der Spiegelgasse in Züri gehört hätte, wäre ebenfalls ein begeistertes Da Da, also ein zweifaches russisches Ja durch das Cabaret Voltaire geschallt. Allerdings ist Franz Parteder erst am Stephanitag, 26. Dezember 1947 in St. Peter Freienstein geboren. 75 Jahre nach Franzens Geburt gibt es die DDR schon lan-

ge nicht mehr aber der einstige Punk, vor dem Punk kann eine äußerst erfolgreiche Bilanz seiner politischen Tätigkeit vorweisen. Er ist quasi der Ivica Osim der KPÖ Steiermark. Seine Lebenspartnerin Elke Kahr ist Bürgermeisterin der zweitgrößten Stadt Österreichs. Auch der Erfolg von Ernest Kaltenegger als Stadtrat in Graz und im steirischen Landtag wurde von der politischen kommunistischen Handschrift von Stephan Parteder geprägt.

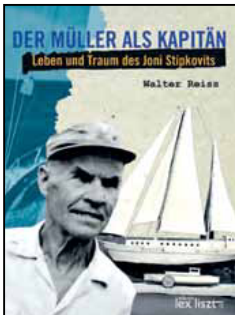
Liverpool – Donawitz, ein Parteder Buch zum 75sten

Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts war Franz Stephan Parteder ein bekannter Name in der Pop-Musik-Szene. Lange bevor die späteren Größen des Austropop ihre meist in Wiener Mundart vorgetragenen Hits landeten, entstanden seine Nachdichtungen von Songs



Franz Stephan Parteder
Liverpool – Donawitz
Gedichte aus einem halben Jahrhundert
Nachwort Karl Wimmler.
© 2023 CLIO Verlag
ISBN: 978-3-903425-08-8
88 Seiten, Preis: 12 Euro
Bestellen unter:
verlag@clio-graz.net

**Leben und Traum des Joni Stipkovits
Der Müller als Käpt'n**



Walter Reiss
Der Müller als Kapitän
Leben und Traum des Joni Stipkovits
© 2022 edition lex liszt 12
ISBN: 978-3-99016-200-2
172 Seiten, Preis: 26 Euro

Seine Passion: als Kapitän „auf See“ zu gehen und das geheimnisvolle Inselnland „Atlantis“ zu entdecken war die wahre Müllers Lust. Johann „Joni“ Stipkovits (1905–1993) wächst als Sohn eines Mühlenbesitzers im mittelburgenländischen Steinberg an der Rabnitz auf. Seine Leidenschaft: Fernweh. Walter Reiss portraitiert die Abenteuer des Käpt'n Joni S. in einem spannenden Buch aus der edition lex liszt 12. Bereits als Bub paddelt der Müllersohn mit einem Faltboot vom Mühlbach in Steinberg bis zur Donau in Bratislava. 1932 tritt er mit dem Amphibienboot „Burgenland“ seine zweite Reise an. Vor Marokko erleidet er

Schiffbruch und kehrt wieder heim. Der überzeugte Pazifist rückt nie in den Krieg ein. Auf dem Dachboden der Mühle baut er sein größtes Schiff. Nach zehn Jahren Bauzeit läuft die „PAX“ vom Stapel: in den Innenhof der Mühle. Das Schiff wird mit einem Tieflader zur Donau transportiert. Ziel ist das Schwarze Meer. 1965 gerät der Müller als Kapitän an der türkischen Küste in Seenot. Die „PAX“ geht zu Bruch. Atlantis bleibt unentdeckt. Das Buch beschreibt – illustriert durch viele Bilder, Pläne, Dokumente, Briefe und Tagebucheinträge – Leben, Werk und Träume des von Fernweh und Friedensehnsucht getriebenen Müllers.

**Zwei Krimis von Andreas Pittler
Kärntner Finale & Bronstein**

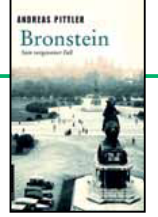
Im Jahre 2020 ist der Wiener Andreas Pittler nach Unterkärnten übersiedelt. Und wie es sich für einen Dichter gehört hat er nach dem häuslichen Umbau sofort einen schriftlichen kriminalistischen Lokalaugenschein gestartet. Das Finale des emsigen literarischen Schaffens des Bestseller Autors dürfte der 247 Seiten starke Kriminalroman noch lange nicht sein. Andreas Pittler hat seinen Roman nur mit „Kärntner Finale“ betitelt. In einem Wald bei Ferlach wird ein Stadtrat tot aufgefunden. Fiel er einem Jagdunfall zum Opfer? Oder wurde ihm sein Ruf als Casanova zum Verhängnis? Hat sein Tod vielleicht gar einen politischen Hintergrund? Die beiden Ortspolizisten Obiltsch-

nig und Popatnig haben eben erst mit ihren Ermittlungen begonnen, als ein zweiter Stadtrat das Zeitliche segnet. Führt jemand einen Privatkrieg gegen die Lokalpolitik? Doch warum muss dann auch noch eine dritte Person sterben, die mit dem Rathaus gar nichts zu tun hat? Die beiden Ermittler stehen vor einem Rätsel.

Oberst Bronstein und sein vergessener Fall

Eine der Hauptfiguren in Pittlers Krimis ist der Polizeioffizier David Bronstein, der zwischen 1913 und 1938 verschiedene Kriminalfälle im Wien der ausgehenden Monarchie und der Ersten Republik zu lösen hat. Bronstein entstammt einer assimi-

lierten jüdischen Familie und sieht sich selbst als Protestant. „Wien im Jahr 1936“ – Während Oberst Bronstein den Mord an einem Arbeiter aufklären will, wird er auf Weisung von ganz oben als vermeintliches „Publikum“ zum Politprozess gegen führende Oppositionelle abkommandiert. Gegenüber dem Ausland will das herrschende Regime einen Zustand der Normalität vortäuschen. Das mutige Verhalten der Oppositionellen veranlasst Bronstein, mit anderen Augen auf seinen Fall zu blicken. Er setzt alles daran, die Mordsache, anders als von der Diktatur gewünscht, wahrheitsgemäß zu lösen. Die Spur führt direkt zu den im Untergrund tätigen Nazis.



Andreas Pittler
Bronstein Sein vergessener Fall
© 2019 Grmeiner Verlag
ISBN 978-3-8392-2436-6
280 Seiten, Preis: 15 Euro
E-Book 11,99



Andreas Pittler
Kärntner Finale
© 2023 Grmeiner Verlag
ISBN 978-3-8392-0362-0
247 Seiten, Preis: 15,50 Euro
E-Book 11,99 Euro



Elke Kahr
Es geht auch anders
Gebundene Ausgabe
© 2023 edition a
ISBN: 978-3-99001-622-0
128 Seiten, Preis: 20 Euro

**Elke Kahr: Es geht auch anders
Vision in schwierigen Zeiten**

Auf Basis eines Interviews mit Elke Kahr hat die österreichische Journalistin und Bloggerin Silvia Jelencic ein Buch geschrieben. Darin spricht die Grazer Bürgermeisterin Elke Kahr über ihren Werdegang, ihre Ideen und Ideale. Das Buch soll in einer schwierigen Zeit auch Hoffnung machen, dass Politik anders sein kann als das, was uns die Mächtigen vorleben. „Ich bin ein stolzes Arbeiterkind. Darum bin ich es gewohnt, dass

ich mitunter von oben behandelt wurde und werde. [...] Aber weil wir das kennen, ist es unser politisches Ziel, die arbeitenden Menschen zu stärken und ihnen Selbstvertrauen zu geben.“ So sieht Elke Kahr ihre Position in der Gesellschaft. Unter dem Wort „Kommunismus“, versteht das 61 Jahre alte Stadtoberhaupt der steirischen Mur-Metropole, für Menschen da zu sein, unmittelbar und jeden Tag, im Bus auf dem Weg zur Arbeit ebenso wie in ihrem

Grazer Amts-Zimmer als Bürgermeisterin. Ihre völlig andere Version von Politik, die immer an den Schwächsten Maß nimmt, hat Elke Kahr unter den verwunderten Blicken ganz Europas zur Bürgermeisterin von Graz gemacht. In diesem Buch erzählt sie aus ihrem Leben mitten unter denen, für die sie da sein will, und von ihrer Version, wie in diesen schwierigen Zeiten alles für alle wieder gut werden könnte.

UHUDLA Spenden Konto

Medien- und Pressefreiheit brauchen gute JournalistInnen und Solidarität. Mit Deiner finanziellen Unterstützung wird dem UHUDLA ein ansprechender, informativer und unterhaltsamer Auftritt im Internet ermöglicht.

**VOLKSBANK: UHUDLA edition
IBAN: AT32 4300 0423 4299 9002
BIC/SWIFT-Code: VBOEATWW**

